

# SkF INFO 2017/I

Vorstand

Geehrt

Geschäftsführung

Weihnachts-Wonne

FH | Frauenhaus

WHG | Wohnverbund Haus Gertrud

Zugewendet

FSP | Familienstützpunkt Zellerau

THSJ | Therapeutisches Heim Sankt J

PTB | Psychotherapeutischer Beratun

JUFA | Kinder- und Jugendfarm e.V.

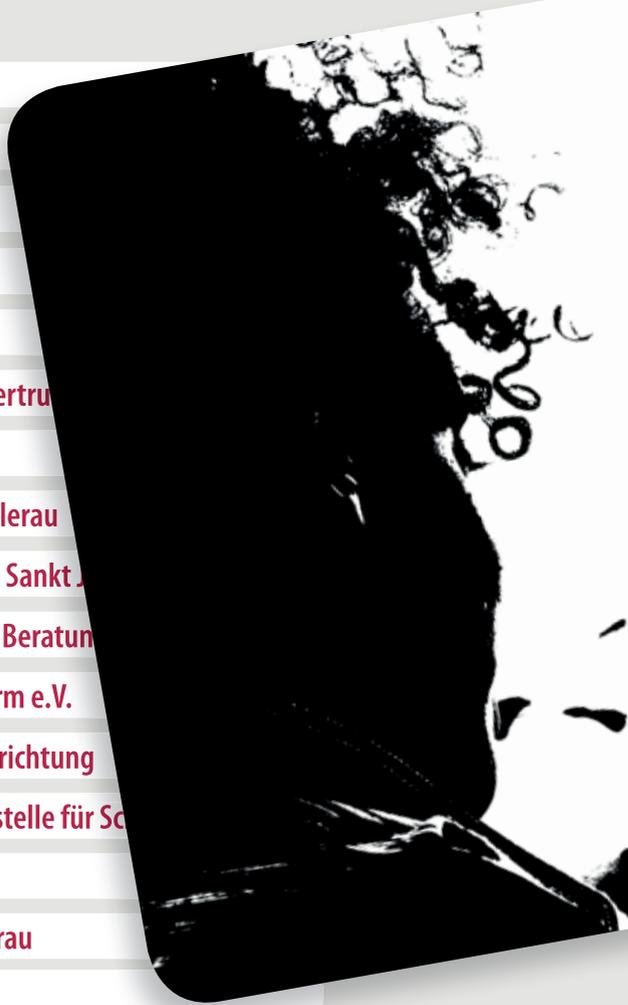
MKE | Mutter/Vater-Kind-Einrichtung

KSB | Katholische Beratungsstelle für Sc

FBS | Frauenberatungsstelle

SPIELI | Kinderzentrum Zellerau

Terminvorschau 2017



wir leben helfen





# Impressum

## Herausgeber

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg  
 Dr. Anke Klaus, Vorsitzende  
 Wilhelm-Dahl-Straße 19 | 97082 Würzburg  
 Telefon 0931/41904-0 | Telefax 416435  
 info@skf-wue.de | www.skf-wue.de

**Redaktion, Gestaltung, Layout, Satz** ..... Claudia Jaspers | SkF Würzburg  
**Druck** ..... safer-print.de | Marktbreit  
 Bildnachweis: nicht gekennzeichnete Fotos/Grafiken/Werbemittel ..... Claudia Jaspers

März 2017

## Spendenkonto

Liga Bank eG  
 IBAN DE60 7509 0300 1003 0091 14  
 BIC GENODEF1M05  
 Amtsgericht Würzburg VR 6 | Steuernummer 257/110/80077

Viele Projekte, Einzel- und Fördermaßnahmen, unbürokratische schnelle Hilfen, ...  
 wären ohne Spenden nicht möglich. Wir sagen DANKE! Allen, die unsere Arbeit durch ihre  
 Spende, ihre Fürsprache und ihr Vertrauen einmalig oder regelmäßig unterstützen.

Umschlagfoto: Claudia Jaspers

## Vorstand des SkF

*Liebe Leserinnen und Leser,*

### Ortsverein Würzburg

**Waren Sie schon einmal bei einem unserer Feierabendtreffs?**

Hier treffen sich in - bisher unregelmäßigen - Abständen Menschen, die an der Arbeit des SkF interessiert sind. Unsere Mitarbeiter\*innen stellen interessante Projekte vor, Vorstand und Geschäftsführung berichten über besondere Entwicklungen oder Ereignisse. In lockerer Atmosphäre bei Gebäck und Getränk können sich die Besucher untereinander kennenlernen und austauschen. Sie haben ein spezielles Anliegen? Dann haben Sie hier die Möglichkeit uns darauf anzusprechen.



Die Termine stehen immer auf unserer Homepage unter Veranstaltungen. Schauen Sie doch einfach mal rein: [www.skf-wue.de](http://www.skf-wue.de)

### Trauer um Gabriele Geis

Am 3. März haben wir unsere stellvertretende Geschäftsführerin Gabriele Geis zu Grabe getragen. Welch große Wertschätzung Gabi Geis im SkF genießt konnte man an den vielen Besucher\*innen des bewegenden Gottesdienstes in der Pfarrkirche in Eibelstadt ablesen. Pfarrer Werner Vollmuth, der Geistliche Berater des SkF, stellte in anrührenden Worten das Leben und auch das Leiden der Verstorbenen dar. Am Ende des Requiems konnte auch ich unserer Fassungslosigkeit Ausdruck verleihen und an Gabi Geis hervorragende Eigenschaften als Beziehungsmensch und Perfektionistin in ihrer Arbeit erinnern.

### Mitgliederversammlung

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am 1. Juni statt. Sie beginnt wie immer mit einem Gottesdienst von Pfarrer Werner Vollmuth. Zu dieser Versammlung lade ich Sie schon heute ganz herzlich ein. In diesem Jahr stehen Vorstandswahlen an und wie es bis jetzt aussieht, werden sich alle bisherigen Vorstandsfrauen wieder zur Wahl stellen. Bitte kommen Sie und zeigen mit Ihrer Anwesenheit, dass Sie hinter der Arbeit des Vorstands stehen.

Sollten Sie persönlich Interesse an der Vorstandsarbeit haben oder eine interessierte Dame kennen, melden Sie sich bitte.

Wir sind dankbar für Unterstützung.

Die Damen können jederzeit kooptiert werden und so die Vorstandsarbeit erst einmal gründlich kennen lernen.

### Landestagung

Wie jedes Jahr im Frühling erwartet uns wieder die bayerische Landestagung mit einem höchst brisanten Thema:

*Solidarität und Gemeinschaft im Wandel  
Chancen und Risiken für die Demokratie - Auswirkungen auf die Soziale Arbeit.*

Vom 8. – 9. Mai in München, Schloss Fürstenried.

Die Kosten für die Ehrenamtlichen werden vom SkF übernommen. Ich würde mich freuen, zahlreiche Würzburgerinnen dort zu treffen.

### Bundesvorstand

Im Bundesvorstand haben wir uns neben der allgemeinen Satzungsreform damit beschäftigt, ob der SkF seine Vorstände für christliche Frauen öffnen sollte.

Ich fände es wichtig, wenn dieses hochspannende Thema auch in Ihren Gremien, bei verschiedenen Treffen oder Gesprächsrunden intensiv diskutiert würde. In der nächsten Mitgliederversammlung kann ich Ihnen dann auch noch weitere Informationen von den Diskussionen auf Bundesebene geben.

### Wir Frauen wählen für eine solidarische Gesellschaft

Im Vorfeld der Bundestagswahlen hat der Bundesvorstand zusammen mit den Referentinnen des SkF-Bundesverbands inhaltliche

Forderungen zu relevanten Themen des SkF in einem Positionspapier formuliert. Mit unseren Papieren und Aktivitäten wollen wir Ortsvereine, Mitglieder, Mitarbeiter\*innen animieren selbst zur Wahl zu gehen aber auch die Repräsentant\*innen der Parteien auf ihre Einstellung zu unseren Themen zu befragen.

Grundtenor ist, Frauenarmut zu bekämpfen und Frauen zu unterstützen, ihre wirtschaftliche Existenz eigenständig sichern zu können.

### BtG

Nachdem in den letzten Monaten auf allen Ebenen durch viele Aktionen auf die schlechte Finanzierung der Betreuungsvereine lautstark aufmerksam gemacht wurde, gibt es eine Einigung auf eine Erhöhung der Vergütung. Diese entspricht noch nicht unseren Zielen, bietet sie doch eine Übergangslösung bis zu einer größeren Reform.

### Agnes-Neuhaus-Stiftung

Wie Sie wissen, gibt es seit einigen Jahren im SkF-Gesamtverband eine Stiftung, deren Erlöse örtliche Projekte der SkF-Ortsvereine unterstützen sollen.

Falls Sie erwägen Ihr Vermögen in eine Stiftung einzubringen, so sprechen Sie mich, meine Vorstandskolleginnen oder die Geschäftsführung bitte an. Wir werden Sie natürlich streng vertraulich beraten, auch über Zu- oder Treuhandstiftungen.

Vergelt`s Gott!



Anke Klaus, Vorsitzende

## Geehrt

### Ehre fürs Amt und Märchenhaftes in Versen bei der SkF-Adventsfeier



Nicht alle Geehrten konnten an der Feier teilnehmen oder für das Foto zur Verfügung stehen:

von links: Andrea Luckert, Hans Kralik, Ursula Düring, Ruth Reinfurt, Detlef Steinwachs, Erna Stockmann, Sigrid Maroske, Rita Daigeler, Dr. Anke Klaus, Ulrike Lang und Karin Stempel | Fotos: Wolfgang Meixner

#### SkF Würzburg ehrt langjährige Mitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen

Im Rahmen der Adventsfeier 2016 würdigte der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg insgesamt zwanzig Mitglieder, die unserem Sozialverband seit 10, 20, 25, 30 oder sogar 35 Jahren die Treue halten. 24 weiteren Frauen und Männern dankten SkF-Vorsitzende Dr. Anke Klaus und Geschäftsführer Wolfgang Meixner für ihr unermüdliches und wertvolles ehrenamtliche Engagement (zwischen fünf und zwanzig Jahre), ob in der Straffälligenhilfe für Frauen, im Wohnverbund Haus Gertrud, im Therapeutischen Heim Sankt Joseph oder im SkF-Vorstand.

Nach dem offiziellen Teil der Ehrungen lud der SkF-Vorstand die Gäste traditionell zu Gebäck und Punsch ein und Cornelia Boese, die wohl bekannteste (ehemalige) Souffleuse Würzburgs begeisterte die Anwesenden mit Biblischem und Märchenhaftem in Versen aus ihrer Feder.

Claudia Jaspers



## Geschäftsführung im SkF

### *Liebe Leserinnen und Leser,*

Vorstand, Geschäftsführung und Bereichsleitungen des SkF trafen sich am zweiten Januarwochenende 2017 zur alljährlichen Strategietagung.

Diesmal war das Leitungsteam allerdings nicht komplett. Gabriele Geis, die stellvertretende Geschäftsführerin, hatte Ende Dezember 2016 die Nachricht über eine schwere Krankheit erhalten und fehlte erstmals.



So fehlte nicht nur zahlenmäßig eine Person, es fehlte uns vor allem die geschätzte Kollegin. An vielen Punkten in der Klausurtagung wurde uns das Fehlen immer wieder bewusst.

Wir vermissen ihren Sachverstand, ihre klaren Worte, ihr gezieltes Nachfragen, ihr Bremsen, ihr Antreiben und ihre Erfahrung, die sie in 20 Jahren SkF-Tätigkeit angesammelt hatte.

Ganz besonders fehlte uns aber ihr Lachen, ihre Aufmunterungen, ihre positive Sicht auf schwierige Themen. Aber wir hatten die Hoffnung, dass Gabriele Geis ihre schwere Krankheit besiegen würde.

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.“ So begann Pfarrer Werner Vollmuth seine Ansprache im Trauergottesdienst für unsere Gabriele Geis, die am 12. März verstarb.

Und so schlug unsere Hoffnung schlagartig in tiefe Trauer um.

Der SkF verliert mit Gabi Geis eine geschätzte Kollegin und wertvollen Menschen.

Die SkF-Vorsitzende Dr. Anke Klaus drückte dies im Namen aller Mitglieder, Ehren- und Hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des SkF in ihrer Rede in der Kirche mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer - der selbst in hoffnungsloser Lage Anderen noch Mut ausgesprochen hatte - aus:

„Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann.“

Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die Trennung, aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude.“

In der schweren Stunde des Abschieds war es sehr ermutigend und gab ein Gefühl der sichernden Gemeinschaft, dass sehr viele SkFler\*innen gekommen waren und unser Geistlicher Berater, Pfarrer Werner Vollmuth, den Trauergottesdienst und die Beisetzung so persönlich gestaltete. Herzlichen Dank.

„Der SkF wird die harte Trennung in Dankbarkeit wandeln“, versprach Dr. Klaus und wünschte dies auch dem Ehemann und dem Sohn der Verstorbenen Jürgen und Maximilian Geis.

Wolfgang Meixner, Geschäftsführer

## Weihnachts-Wonne

### Weihnachtsgeschenke für Kinder der HPT im SkF



Bei der Weihnachtsaktion der Wonnemar-Stiftung durften Kinder der Heilpädagogischen Tagesstätte im SkF einen Weihnachtswunsch an die Weihnachtskette hängen | Foto: Wonnemar

Mit der Aktion „Wir schenken Weihnachts-Wonne“ lud die Wonnemar-Stiftung ihre Besucher im Dezember 2016 ein, Weihnachtswünsche von Kindern der Würzburger Jugendhilfeeinrichtung zu erfüllen. Die Badbesucher hatten die Möglichkeit, Wunschzettel von einer Weihnachtskette zu „pflücken“, den Wunsch zu erfüllen und als verpacktes Geschenk wieder in das Bad zu bringen.

Damit die Geschenke, für manch ein Kind das einzige Weihnachtsgeschenk, rechtzeitig vor dem Fest ihren Weg von Marktheidenfeld nach Würzburg und in die Familien der Kinder fanden, luden Center-Manager Wilko von Rijn

und Wonnemar-Marketingleiterin Franziska Johst HPT-Leiter Martin Schaupp und die HPT-Schwimmgruppe zu einer Runde Schwimmen ins Wonnemar ein und überreichte ihnen anschließend die liebevoll gepackten Päckchen.

Die Kinder und das Team der Heilpädagogischen Tagesstätte im SkF sagen den Organisator\*innen und vor allem den geschenkenden Badegästen: Herzlichen DANK.

Das große DANKE-Plakat (rechts), gestaltet von den Kindern der Heilpädagogischen Tagesstätte, überreichte HPT-Leiter Martin Schaupp im Januar an die Wonnemar-Mitarbeiter\*innen.

Claudia Jaspers



## FH | Frauenhaus im SkF

### Das neue Gesicht des Frauenhauses

Seit 1980 setzen sich Mitarbeiterinnen des Frauenhauses für die Rechte, Interessen und Chancen von Frauen und deren Kinder, die Gewalt erfahren haben, ein. Dennoch wissen viele nicht, was hinter den Kulissen passiert.



Hunderte Betroffene erhielten seit über 35 Jahren Schutz und Unterstützung in unserem Haus. Für viele Frauen und deren Kinder sind Frauenhäuser nach wie vor die erste Anlaufstelle in der Krise. Frauenhaus-Arbeit muss oft im Verborgenen stattfinden, daher nutzten wir am 25. November 2016 die Gelegenheit, Einblick zu geben in unseren Arbeitsalltag und damit auch in das Leben der von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen.

Ganz bewusst haben wir den 25. November dafür ausgesucht, denn dies ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen, ein Gedenk- und Aktionstag zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form gegenüber Frauen.

Um die Anonymität der Schutzeinrichtung zu wahren, feierten wir mit Kostenträger\*innen, kooperierenden Fachdiensten, Spender\*innen und Unterstützer\*innen in der Mensa des Überregionalen Beratungs- und Behandlungszentrums im SkF.

Gründe für diese Feier gab es einige. Als Metapher wählten wir *das Gesicht*. Denn wir möchten mit unserer Veranstaltung den von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und Kindern ein Gesicht geben. Gleichzeitig symbolisiert dieses Bild auch, dass das Frauenhaus durch umfassende Umbaumaßnahmen ein neues Gesicht erhalten hat, wir durch eine Platzvergrößerung mehr Frauen und Kindern Schutzraum bieten und dadurch mehr Gesichtern begegnen können, und auch im Team auf neue Gesichter treffen.



linke Spalte: Flur zu den Beratungsräumen  
rechte Spalte: Wohnzimmer

Seit Sommer 2015 können statt bisher 5 Frauen nun 6 Frauen und ihre Kinder Schutz in unserem Haus finden. Die Bewohnerinnen verfügen über größere, hellere Zimmer mit eigener Nasszelle. Die Küche und weitere Gemeinschaftsräume konnten vergrößert werden und erstrahlen nun in neuem Glanz. Und im sozialpädagogischen Bereich steht uns seit 2016 nun eine zusätzliche halbe Stelle zur Verfügung.



Spielzimmer / Küche und Esszimmer / Familienzimmer

Nach der Begrüßung und Einführung in das Thema *Gewalt* durch Sigrid Maroske (SKF-Vorstandsmitglied) und Franziska Boes (Leiterin des Frauenhauses), stellten die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses ihre Arbeitsweisen und Angebote vor. Anhand eines Fallbeispiels stellte das Team eine von häuslicher Gewalt betroffene Frau vor, die in einem ambulanten Beratungsgespräch erstmals mit dem Frauenhaus in Kontakt kommt. Sie flüchtet mit ihren Kindern in die Schutzeinrichtung. Im weiteren Verlauf erfuhren die Gäste, was im Aufnahmeprozess alles an administrativen und bürokratischen Angelegenheiten bedacht werden muss, während sich gleichzeitig die Frau in einem emotionalen Ausnahmezustand befindet und der Krisenintervention bedarf.

Wie es mit der Frau und ihren Kindern weiterging, hörten die Anwesenden, als der Auszugsprozess und die Nachbetreuung näher erläutert wurden.

Ergänzend dazu lief im Hintergrund eine Diashow mit Bildern aus der Schutzeinrichtung. Außerdem wurden auf Plakaten die verschiedenen Arbeitsbereiche anschaulich dargestellt.

Im Anschluss folgten ein reger Austausch, spannende Gespräche und ein gemütliches Beisammensein bei Häppchen und Plätzchen. Wir Mitarbeiterinnen des Frauenhauses haben uns sehr gefreut, dass wir viele *Gesichter* begrüßen durften und dass auch nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung noch viele Gäste blieben.

Franziska Boes

## WHG | Wohnverbund Haus Gertrud im SkF

### Bürgerhaus Pleich - Begegnungsort für Menschen



#### Choroso war zum zweiten Mal zum vorweihnachtlichen Singen im Bürgerhaus Pleich

Die sechs Sängern und Sänger Kerstin Goldbach, Christine Stürmer (beide Sopran), Monika Gruner-Egger, Chrsi Löffler (beide Alt), Christoph Ratz (Bariton) und Albrecht Sander (Bass) sind das A cappella-Sextett Choroso. Sie singen auf Hochzeiten, Taufen und Weihnachtsfeiern. Im Advent geben sie gerne ein Gratiskonzert für einen guten Zweck.

Im letzten Jahr knüpfte das Sextett Kontakte zum Bürgerhaus Pleich im SkF und so erfreuten die Musiker auch in diesem Jahr wieder die Besucher des Bürgerhauses mit ihrem internationalen Weihnachts-Repertoire.

Das Bürgerhaus Pleich ist ein Modul im Wohnverbund Haus Gertrud für psychisch kranke Menschen und steht für Wohnen, Arbeiten und Begegnung im Quartier.

In Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat der Stadt Würzburg wurde in den letzten Jahren ein soziales Konzept unter dem Gesichtspunkt der Sozialraumorientierung entwickelt und das Bürgerhaus konnte zu einem Begegnungsort für Bürgerinnen und Bürger werden.

Mit den Räumlichkeiten im Erdgeschoss wurde öffentlicher Raum geschaffen, der als Ort der Begegnung dient, von Privatpersonen oder Gruppen genutzt werden kann und das Zusammenleben und Zusammenarbeiten von älteren Menschen und psychisch erkrankten Menschen ermöglicht und fördert. In den beiden oberen Stockwerken wohnen fünf Menschen im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens. Für sie besteht die Möglichkeit im Rahmen eines Zuverdienstes im Bürgerhaus zu arbeiten, z.B. zu den Café-Öffnungszeiten.

Claudia Jaspers

### Bürgerhaus Pleich

Pleicherschulgasse 3

buergerhaus.pleich@skf-wue.de

telefonischer Kontakt über Haus Gertrud:

### Café Öffnungszeiten

mittwochs & freitags

14:00 bis 17:30 Uhr

0931/18180

## Auch in Zukunft mobil



Der Wohnverbund Haus Gertrud im SkF betreut in seinen Wohnheimen Haus Gertrud und Kleinheim Bärengasse sowie im Bürgerhaus Pleich insgesamt 38 Menschen mit psychischen Erkrankungen im Stadtteil Pleich.

Für Fahrten wie Einkäufe, Ausflüge, Freizeiten, Arztfahrten u.v.m. benötigt die Einrichtung ein großes Fahrzeug und da der alte Bus in die Jahre gekommen war, musste ein neuer angeschafft werden.

Die Klaus-Reinfurt-Stiftung unterstützte die Finanzierung mit 6.000 Euro. Die Bewohnerin Helga Kraus und der Bewohner Kurt Siegler freuen sich mit Wohnverbundsleiter Detlef Steinwachs (auf dem Fahrersitz) und Ruth Reinfurt (2. v. rechts) über das schicke silberfarbene Gefährt.

Claudia Jaspers

## Zugewendet

### Spenden statt Geschenke

Zu seinem 70sten Geburtstag im letzten Jahr wollte Dr. Edwin Klaus keine Geschenke, stattdessen bat er seine Gäste für den Fachdienst Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) im Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e.V. Würzburg zu spenden. Diesem Wunsch kamen die Eingeladenen nach und so gingen insgesamt sagenhafte 2.835 Euro auf das Konto des SkF-Vormundschaftsvereins ein.

Nun, ungefähr ein halbes Jahr nach seiner Geburtstagsfeier, besuchte Dr. Klaus den SkF Würzburg und erfuhr von Gisela Kern, Leiterin des Vormundschaftsteams, und Geschäftsführer Wolfgang Meixner Interessantes aus der täglichen Arbeit und wofür die Spendengelder verwendet werden.

### Ordner & Locher zum Start in die Volljährigkeit

Zum Beispiel für die Anschaffung eines Computers mit Drucker, damit Jugendliche, die nicht in Jugendhilfeeinrichtungen sondern in Gemeinschaftsunterkünften leben, einen Platz haben, an dem sie das Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufe üben können, oder den sie für schulische Zwecke benutzen können.

Ist das Asylverfahren abgeschlossen, können sie hier das Internet zur Wohnungssuche und Erstkontaktaufnahme mit Wohnungsbaugesellschaften oder privaten Vermietern nutzen.

„Darüber hinaus sind es eher kleine Dinge, die den Alltag erleichtern helfen, die wir mit Ihrer Spende finanzieren können“, erklärt Gisela Kern.

Gisela Kern, Dr. Edwin Klaus, Wolfgang Meixner



„Zum Start in die Volljährigkeit stellen wir den Jugendlichen dann einen Ordner mit Unterlagen, Vorlagen und Mustern zusammen und überreichen diesen - zur Weiterführung - zusammen mit einem Locher.“



### Wenn Vormundschaft endet unterstützen Paten junge volljährige Flüchtlinge

Der SkF führt seit November 2014 Vormundschaften für minderjährige Flüchtlinge. In Kooperation mit der Stadt Würzburg und verschiedenen Verbänden in Würzburg, wurde im letzten Jahr ein UMF-Patenschaftsprojekt konzipiert. Kern erläutert, warum Patenschaften wichtig sind: „Am 18. Geburtstag unserer Mündel endet unsere Vormundschaft.

Oftmals ist zu dem Zeitpunkt aber noch etliches zu klären“, so Kern. „Paten unterstützen die jungen Erwachsenen dann bei anstehenden Themen, wie Schulabschluss, Berufswahl, Behördengänge und vielem mehr.“

Dr. Klaus bedankte sich für die Einladung und das Gespräch: „Das war sehr interessant und aufschlussreich. So tiefe Einblicke in die Arbeit erhält man ja in der Regel nicht.“

Claudia Jaspers

### 1.900 Euro für JEB - Investition in Ausbildung



JEB-Projektleiterin Bernadette Dick mit Jubilarin Hildegard Dick  
Foto: privat

JEB | Junge Eltern und Beruf unterstützt seit 2008 junge Mütter und Väter bei allen Themen rund um die Vereinbarkeit von Kind, Ausbildung und Alltagsbewältigung.

Dank der Spende anlässlich des 80. Geburtstages von Hildegard Dick ist es JEB möglich, junge Mütter mit geringen finanziellen Möglichkeiten auch während ihrer Ausbildung zu unterstützen, z.B. durch die Finanzierung von Nachhilfestunden, vertiefenden Lernmaterialien oder einem Schulgeldzuschuss.



### 2400 Euro für die Frauenberatungsstelle im SkF vom KDFB

Über die Spendensumme freuen sich (von links): Die KDFB Vorstandsfrauen Regina Krebs, Rosalinde Memmel, Karin Post-Ochel, Edeltraud Hann (Diözesanvorsitzende), Edith Werner, Erika Blankart mit den Vorstandsfrauen des SkF Würzburg Ulrike Lang, Edeltraud Barth und Dr. Anke Klaus (Bundesvorsitzende)

Foto: KDFB



### 500 Euro für die Frauenberatungsstelle im SkF

Seit einigen Jahren vergeben die Vinzenz-Werke statt Kundengeschenken Spenden an soziale Projekte. Im Dezember 2016 durfte sich die Frauenberatungsstelle (FBS) im SkF über einen Scheck in Höhe von 500,- Euro freuen. Von links: Bülent Güney, Thomas Götz, Thomas Oehrlein, Annette Murmann (Beraterin und stellv. FBS-Leiterin), Wolfgang Meixner (SkF-Geschäftsführer) und Dagmar Hofmann | Foto: Vinzenz Werke

### Spende für neue Spielsachen in der HPT



Barbara Gerber von Hörgeräte Jopp und Gerber in der Würzburger Innenstadt unterstützt seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche in Diensten und Einrichtungen des SkF Würzburg. Das wissen und schätzen ihre Kunden, die bei kleinen und großen Aktionen der Hörgeräteakustikerin für den guten Zweck spenden. 240 Euro kamen bei der letzten Aktion zusammen. Claudia Jaspers, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim SkF, nahm das Geld entgegen und brachte als Dank Zeichnungen von Kindern der HPT im SkF mit.

Foto: SkF

## FSP | Familienstützpunkt Zellerau im SkF

### Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2016



Foto: Familienstützpunkt Zellerau

#### Familienstützpunkte der Stadt Würzburg

Es gab Grund zu feiern. Mittlerweile gibt es die Familienstützpunkte in Grombühl, der Sanderau und in der Zellerau bereits seit fünf Jahren und in der Innenstadt kam ein neuer Familienstützpunkt dazu. Unser 5-jähriges Jubiläum fand in der Spatzentruhe Grombühl statt. Dazu waren die Familien zu einem Spielplatzfest eingeladen, mit anschließendem Besuch im Theater Spielberg.

#### Familienstützpunkt Zellerau

Gemeinsam mit dem Altenbetreuungszentrum der Pfarrei Heiligkreuz nahmen wir am 12. Mai am Straßenspielfest teil. Das Wetter meinte es diesmal gut mit uns, so dass viele Familien, Kinder und Jugendliche sich auf den Weg zum

Fest machten. Verschiedene Einrichtungen und Schulen aus dem Stadtteil waren vertreten und boten ein vielfältiges Programm mit Musik, Kreativem, Bewegungsspielen und Anderem. Eine gelungene Veranstaltung, die Begegnung im Stadtteil ermöglichte.

Unsere fortlaufenden Angebote wie das Eltern-Kind-Kochen und die Eltern-Kind-Gruppe werden weiterhin gut besucht und von den Familien aus dem Stadtteil gerne genutzt. Des Weiteren konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder Kurse und Workshops zu verschiedenen Themen anbieten.

Über die gute Kooperation mit den Einrichtungen im Stadtteil freuen wir uns sehr und bedanken uns auf diesem Weg herzlich dafür.

Carolin Vollmuth

# THSJ | Therapeutisches Heim Sankt Joseph im SkF

## Abschied von Joseph Theao Kellerhaus



Birgit Otter in der Rolle des Nikolaus und Bettina Hügelschäffer in der Rolle des Knecht Ruprecht lesen Theo Kellerhaus zum Abschied die Leviten | Foto: Familie Kellerhaus



Das Team des THSJ verabschiedet Theo Kellerhaus musikalisch | Foto: Familie Kellerhaus

Mit dem Jahreswechsel 2016/17 fand auch ein bedeutender personeller Wechsel im Therapeutischen Heim Sankt Joseph statt.

Joseph Theo Kellerhaus, seit 33 Jahren als Psychologe und Mitglied des Leitungsteams, hier auch in der Funktion des stellvertretenden Einrichtungsleiters, in der Einrichtung tätig, hat den Stab an Michaela Holler übergeben.

In der Abschiedsfeier am 23. Dezember 2016 wurden Theo Kellerhaus noch einmal kräftig die Leviten gelesen, bevor seine Mannschaft ihn in den Ruhestand sang.

Michaela Holler, Diplompsychologin und Psychologische Psychotherapeutin, tritt in die Fußstapfen von Herrn Kellerhaus in der Funktion der Leitenden Psychologin der Station II.

Als stellvertretender Einrichtungsleiter wurde Stefan Werner, leitender Psychologe der Station I, benannt. Michaela Holler übernimmt die Funktion der 2. stellvertretenden Einrichtungsleitung.

Norbert Beck



Michaela Holler



Stefan Werner

## PTB | Psychotherapeutischer Beratungsdienst im SkF

### Erziehungsberatung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung und deren Familien *Erziehungsberatung inklusiv*

Schon über Jahrzehnte wenden sich immer wieder Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Handicap an unsere Beratungsstelle. Dies ist sicher zum großen Teil auf den Gründer der Beratungsstelle, Dr. Peter Flosdorf, zurückzuführen und gleichzeitig auf den guten Ruf des Überregionalen Beratungs- und Behandlungszentrums, bzw. des Psychotherapeutischen Beratungsdienstes. Es war immer eine Gratwanderung im Hinblick auf die Hintergründe der Probleme. Ging es um Beziehungs- und Interaktionsprobleme, waren wir als Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe sicher geeignet, diese Familien zu beraten. Ging es um behinderungsspezifische Probleme, waren wir nicht ausreichend ausgebildet und rechtlich nicht zuständig.

Die rechtliche Situation war und ist nicht eindeutig: „Die Trennung von Eingliederungshilfe und Kinder- und Jugendhilfe zwingt zurzeit dazu, bei familiären Problemsituationen zu entscheiden, ob diese eher aus der Behinderung resultieren oder ob es sich um allgemeine familiäre Erziehungsprobleme handelt. In vielen Situationen können solche Zuordnungen nicht fachlich plausibel getroffen werden – mit der möglichen Folge, dass sich Kostenträger wegen der Zuständigkeit uneinig sind und für die betroffenen jungen Menschen und Eltern

die Hürde zu einer Hilfe erhöht wird. Das kann mitunter dazu führen, dass Eltern Hilfen erst gar nicht beanspruchen. So suchen z. B. Eltern behinderter Kinder mit Erziehungsproblemen selten Erziehungsberatungsstellen auf, da sie befürchten, mit ihren spezifischen Beratungsbedürfnissen abgewiesen zu werden.



Das Beispiel Erziehungsberatungsstelle zeigt aber nicht nur die problematischen Effekte der rechtlichen Trennung, sondern macht auch ein Defizit in der Jugendhilfe deutlich: Viele Einrichtungen sind konzeptionell und methodisch nicht darauf vorbereitet, die spezielle Erziehungssituation von Familien mit behinderten jungen Menschen in den Blick zu nehmen und die Behinderung von Kindern angemessen bei der Bewertung von familiären Lebenssituationen und bei der Gestaltung der Hilfe zu berücksich-



tigen. Familien mit behinderten Kindern und/oder Jugendlichen sind aber nicht nur den »normalen familiären Erziehungsanforderungen« ausgesetzt, sondern sie erleben darüber hinaus spezifische Belastungen, die aus dem Umgang mit den behinderungsspezifischen Eigenheiten des Kindes oder des/der Jugendlichen und aus den daraus erwachsenden Anforderungen an die Förder- und Erziehungsleistungen innerhalb der Familien resultieren.“ (Bundesjugendkuratorium, 2012, S. 30f.)

Für die Familien war und ist dieser Zustand äußerst unbefriedigend, da sie sich teilweise in einer außergewöhnlich belastenden Situation befinden, jedoch keine adäquate Hilfe von beiden Ansprechpartnern erhalten.

### Erziehungsberatungsstellen – Anlaufstellen für alle Familien

Insofern erscheint eine Öffnung der Erziehungsberatungsstellen für die Belange von Familien mit Kindern mit Behinderung im Sinne der Inklusion dringend erforderlich. Hierfür müssen sowohl bauliche als auch fachliche und personelle Bedingungen geschaffen werden, die diesen Familien gerecht werden können. Denn auch wenn die Fragestellungen der Familien sich nicht immer von anderen Familien unterscheiden, ergeben sich doch besondere Themen, z.B. in den Themenkomplexen Autonomie, dauerhafte Kooperationsnotwendigkeit mit Helfer- und Unterstützungssystemen, Auseinandersetzung mit Krankheit, Schmerzen

und Sterben, häufige Krankenhausaufenthalte, Fragen nach Fremdunterbringung, Selbst- und Fremdverletzung, Fragen zur Beschulung oder intensive Zusammenarbeit mit Fachleuten aus dem medizinischen System. All diese Fragen können die Familien stark belasten und bis hin zur Überforderung der Beteiligten führen.

Für die Fragen rund um das Leben von und mit Menschen mit Behinderung ist eine Sensibilisierung und Schulung der Berater und Beraterinnen notwendig. Auch müssen Netzwerke zu den schon bestehenden Systemen aufgebaut werden, um eine möglichst gute Versorgung der Familien mit einem behinderten Kind und einen Austausch des notwendigen Wissens z.B. zu speziellen Behinderungsformen und Unterstützungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

### Entwicklung und Einführung eines Angebots im Psychotherapeutischen Beratungsdienst im SkF

Zur Entwicklung eines solchen Angebots im Psychotherapeutischen Beratungsdienst im SkF Würzburg mit dem Ziel einer langfristigen Etablierung und damit dauerhaften Finanzierung hatten wir 2015 und 2016 die Unterstützung des Vereins Sozialpädiatrie Würzburg e.V.

Da die Reform des SGB VIII für 2016/2017 angekündigt war und die Inklusion ein wesentlicher Inhalt sein sollte, hofften wir für 2017 auf eine Regelfinanzierung. Leider ist die Reform des SGB VIII nicht in der geplanten Zeitschiene umgesetzt worden, so dass wir derzeit keine gesicherte Finanzierung für dieses Aufgabengebiet haben.

Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die inklusive Lösung und damit eine Regelfinan-

zierung kommen werden, müssen aber diesen Zeitraum überbrücken. Hier suchen wir Unterstützung in Form von Spenden, Sponsoring oder durch Stiftungsgelder.

Die Orientierung und Vernetzung bezüglich Angebote für die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien im Raum Würzburg, Stadt und Landkreis, ist hergestellt. Durch Fortbildungen konnte sich Annette Walter, die die Beratungen anbietet, weiter qualifizieren. Das Team der Beratungsstelle wurde in die Prozesse miteinbezogen. Über die Region hinaus hat das Projekt das Thema der Zugängigkeit von Angeboten der Erziehungsberatungsstellen für Kinder und Jugendliche mit (geistiger, körperlicher, Sinnes- und Mehrfach-)Behinderung in den Blickpunkt gerückt.

Hierzu trug auch die Begleitforschung zur Frage nach Bedarf, aktueller Situation und Perspektiven inklusiver Erziehungsberatung durch den sonderpädagogischen Lehrstuhl Körperbehindertenpädagogik der Universität Würzburg (Dr. Christian Walter-Klose) bei.

Nachdem anfangs besonders noch die Vernetzung und der Aufbau des Angebots im Mittelpunkt waren, wurde im Laufe des Jahres 2016 zunehmend die Beratung von Familien in Anspruch genommen, so dass ein Großteil der zur Verfügung gestellten Arbeitszeit hierfür genutzt werden konnte. So ist die aufgewendete Arbeitszeit für Klientenkontakte für das Jahr 2016 schon Ende September doppelt so hoch wie im gesamten Vorjahr.

Inzwischen zeigt sich ein Bedarf von sechs Stunden pro Woche für die Beratungsangebote für die Familien. Hierunter fallen Kurzberatungen mit 1 bis 3 Terminen pro Familie, aber auch Angebote mit regelmäßigen Terminen für die Kinder oder Jugendlichen mit Behinderung, ihre Geschwister oder Eltern bzw. die ganze Familie.

Wissenschaftlich begleitet wird dieses neue Angebot, wie oben schon genannt, von der Universität Würzburg. Veröffentlichungen und Vorträge sind bereits Bestandteil des Projektes. Da große Verbände (Bundskonferenz für Erziehungsberatung (bke), Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e.V. (BVKE), Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Bayern e.V.) die gesetzliche Weiterentwicklung erwarten, sind wir von diesen auch zu Tagungen und Workshops eingeladen, um unseren Beitrag für eine bundesweite Implementierung zu leisten.

### Fazit

Wir haben im Jahr 2015 mit dem Projekt „Erziehungsberatung inklusiv“ begonnen. Neben der direkten Beratung musste anfangs viel Kapazität in den Bereich Weiterbildung und Vernetzung investiert werden. Hier können wir inzwischen deutlich reduzieren (Zeit und Geld), andererseits wird die Beratung sehr gut angenommen, so dass an dieser Stelle die Stundenanzahl ausgeweitet werden sollte.

Bei sechs Stunden pro Woche brauchen wir knapp 11.000 € für die Arbeitszeit und etwa 2000 € für die Mitarbeiterqualifizierung, Supervision, Materialbeschaffung, ... im Jahr. Bis die gesetzliche Voraussetzung geschaffen und umgesetzt wird, dürfte es drei bis fünf Jahre dauern. Wir möchten diese Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen, sondern mit Ihrer Unterstützung das erfolgreich begonnene Projekt weiter führen.

Herbert Fröhlich

## HPS | Heilpädagogisches Seminar *im SkF*

### 50 Jahre Heilpädagog\*innen-Ausbildung

Unter dem Motto Perspektive HEILPÄDAGOGIK lud das Heilpädagogische Seminar im SkF - Fachakademie für Heilpädagogik am 24. März anlässlich seines 50-jährigen Bestehens zu einem Fachtag mit Fachvorträgen und Workshops ein.

120 Interessierte hatten sich angemeldet und nahmen an der Veranstaltung teil.

Foto: Tim Toppik/photocase



## JUFA | Kinder- und Jugendfarm e.V. im SkF

### Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung



### Bald geht's wieder los!

Die Kinder und Jugendfarm Würzburg öffnet am 21. März 2017 ihre Pforten zu den gewohnten Öffnungszeiten. Dann können die Kinder zwischen 6 und 15 Jahren ihrem Spiel freien Lauf lassen. Es gibt die Möglichkeit Feuer zu machen, Hütten zu bauen, Tiere zu erleben und vieles mehr. Die Schlammrutsche (Bild oben) kann natürlich auch ausprobiert werden.



Spannend wird es bei unserem alljährlichen Frühlingsfest am 8. April 2017. Wir haben den Zauberer ZaPPaloTT eingeladen und freuen uns auf viele Besucher von Klein bis Groß.



### Öffnungszeiten während der Schulzeit

Dienstag bis Freitag: 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 bis 15.00 Uhr

### In den Ferien

Montag bis Freitag: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ferienbetreuung findet in den Osterferien, Pfingstferien, Sommerferien (bis 6. September) und den Herbstferien statt.

### Kinder- und Jugendfarm Würzburg e.V.

Leistenstraße • 97082 Würzburg

Tel.: 0931/76399

[www.skf-wue.de](http://www.skf-wue.de)

Buslinie 17, Haltestelle Winterleitenweg

Fotos: Kinder- und Jugendfarm

## MKE | Mutter/Vater-Kind-Einrichtung im SkF

### Was ebay-Kleinanzeigen bewirken können ...

Eine Neujahrsgeschichte in der MKE und diese geht so: Für eine neue Bewohnerin, die erst kurz vor Weihnachten eingezogen ist, haben wir, wie schon so oft, die ebay-Kleinanzeigen durchforstet, auf der Suche nach einem günstigen gebrauchten Babyfon.

Wir wurden in Würzburg fündig und netterweise brachte der Besitzer das Babyfon bei uns vorbei, als er erfuhr, dass dies für eine soziale Einrichtung ist. Auf dem Weg besorgte er noch Batterien, damit wir auch gleich ausprobieren konnten, ob es noch funktioniert.

Das Babyfon und die Batterien schenkte er uns und nachdem er sich ausführlich erkundigt hatte, was wir in der Mutter/Vater-Kind-Einrichtung so machen, wer hier arbeitet und wen wir unterstützen, ließ er sich die Adresse der Geschäftsstelle geben, radelte prompt dorthin und hinterließ einen Barbetrag als Spende für uns.

So konkret und spontan kann Unterstützung sein - einfach so, weil es Menschen gibt, die sich engagieren. Vielen, vielen Dank an den Spender und diese schöne Geschichte.



Foto: Steinbachtalschule

An dieser Stelle danken wir allen unseren Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung im letzten Jahr.



oben: Steffen Preuß vom Projekt Würzburg e.V. überreicht der SkF-Vorsitzenden Dr. Anke Klaus und MKE-Leiterin Ulrike Hartmann (Mitte) einen Scheck in Höhe von 7.500 €.

linke Seite: Die Kinder der Mittagsbetreuung der Steinbachtalschule sind stolz auf den Erfolg ihres Muffins-Pausenverkaufs und überreichen Ulrike Hartmann, Baby Max und seiner Mama den Erlös von 320 €.

- Die **Mittagsbetreuung der Steinbachtalschule** organisierte einen Muffins-Pausenverkauf und spendete den Erlös an uns; wir haben damit die Spielsachen für den Hof ergänzt und unseren Sandkasten erneuert.
- Die **Sparkassenstiftung** ermöglichte uns mit einer großzügigen Spende, eine komplette Zeltausrüstung für unseren Sommerurlaub zu kaufen. Caravan Grebner unterstützte uns noch durch einen zusätzlichen Preisnachlass.
- Das **Projekt Würzburg e.V.** erspielte durch den Möller-Manlift-Charity-Cup 2016 (ein Fußballturnier, das übrigens der FC SPIELI gewann) eine so große Summe für uns, dass wir diese für die neue Küche im geplanten Neubau verwenden werden.
- **Aktion Patenkind** denkt jedes Jahr an uns und dafür sind wir sehr dankbar.

Ulrike Hartmann

## KSB | Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im SkF

### Rückmeldungen von Klientinnen und Klienten an ihre Beraterin

*„Bei Ihnen hab ich immer das Gefühl gehabt: so wie ich bin – mit allen meinen Schwierigkeiten, mit dem ganzen Mist – bin ich doch irgendwie ganz in Ordnung.“*

*„... nochmals herzlichen Dank für die Einschlafbegleitung bei unserem Sohn\*. Wir waren sehr beeindruckt, wie sich Ihre Ruhe und Gelassenheit auf uns übertragen hat. Wir fühlten uns sehr sicher bei Ihnen und konnten die Sicherheit an unseren Sohn\* weitergeben.“*

*„Danke für Ihre ausgestreckte Hand. Sie schenkte Verbundenheit und Zuversicht. Liebe Beraterin\*, wir möchten uns herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie am Rande unseres Lebensweges auf uns gewartet (...) haben. Gott bringt immer im richtigen Moment die richtigen Menschen zusammen. In der Zukunft wird es noch viele Irrwege geben, aber mit Ihren wegweisenden Worten werden wir glücklich ans Ziel kommen. Wir wünschen Ihnen das Beste.“*

Die Ressourcen der Menschen, die zu uns kommen, stärken - diese Grundhaltung prägt unser Beratungsverständnis.

Wir hören und erfragen ihre Anliegen. Mit fachlicher und konkreter Hilfestellung unterstützen wir sie dabei, Perspektiven zu entwickeln. Perspektiven, die entlasten und es ermöglichen, den jeweils eigenen Lebensweg gehen zu können.

Frischgebackene Eltern, die am Elternkurs teilgenommen haben: *„Fast jeden Tag erinnern wir uns an den Kurs, weil die erste Zeit viel anstrengender ist als erwartet. Wir sind froh, dass wir dank des Kurses alles einordnen können.“*

\*Aus Personenschutzgründen haben wir die Rückmeldungen anonymisiert.

## Ein paar Zahlen aus der katholischen Schwangerenberatung

Insgesamt **1400 Frauen und Männer** nahmen im Jahr 2016 das Angebot der KSB wahr. Neben den unmittelbaren Beratungs- und Begleitungskontakten wurden mehr als 1000 Stunden aufgewendet, um mit Dritten, z.B. Jobcenter, Krankenkassen, Arbeitsagenturen, Wohngeldstellen oder Familienkassen usw. Rechtsansprüche zu klären oder Ratsuchende in der Wahrnehmung bzw. Durchsetzung von Rechtsansprüchen zu unterstützen. Zu den Kontakten mit Dritten gehören auch die Kontakte im Netzwerk mit Hebammen, Ärzt\*innen, Kliniken, Jugendämtern im Rahmen der Einzelfallhilfe. Darüber hinaus trafen wir uns in Arbeitskreisen und Fachgremien, um die Rahmenbedingungen für Ratsuchende grundsätzlich und an den Schnittstellen kontinuierlich zu verbessern.

**42 Mütter und Väter** wurden im **Elternkurs** *Auf den Anfang kommt es an!* in der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes begleitet. Schwangerschaftsberatung zählt im Angebotsspektrum von Grund auf zu den Frühen Hilfen. Explizit ist auch die sogenannte *Schreibbabyberatung* für Kinder von 0 bis 3 Jahren als ein Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen verortet. Hier fanden **77 Eltern** konkrete Hilfe und Entlastung z.B. bei Schlafstörungen (47 Anlässe), dem Klammern (36 Anlässe) und dem Schreien (31 Anlässe), sowie dem Essen und Trotzen ihrer Babys und Kleinkinder.

## Neue Kurstermine für den Elternkurs *Auf den Anfang kommt es an!*

Die Kurstage in der Schwangerschaft sind am Samstag, 22. April und Samstag, 20. Mai 2017.

Der Termin nach der Geburt ist am Samstag, 16. September 2017.

Jeweils von 10:00 bis 15:00 Uhr in den Räumen der KSB, Augustinerstr. 3, 97070 Würzburg.

Faltblatt und Anmeldekarte stehen auf unserer Homepage zum Download bereit.



**Woche für das Leben**  
2017

**Kinderwunsch  
Wunschkind  
Designerbaby**

Bundesweite Aktionen vom  
**29. April bis 6. Mai**

[www.woche-fuer-das-leben.de](http://www.woche-fuer-das-leben.de)

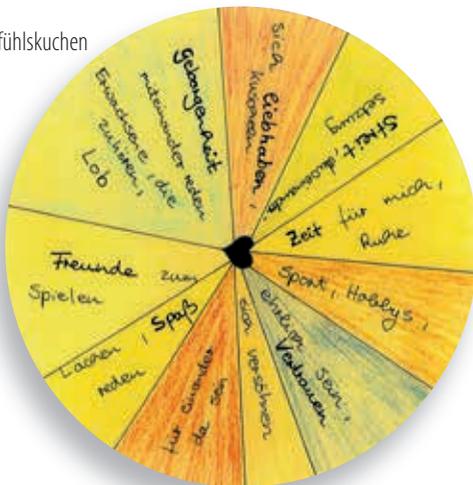
 Woche für das Leben  
Initiative der katholischen Kirche und der evangelischen Kirche

Die *Woche für das Leben* findet jährlich statt und ist eine Initiative der beiden christlichen Kirchen um gesellschaftliche Diskurse zu ethischen Fragestellungen zu befördern. Die KSB beteiligt sich im Rahmen ihres Auftrags der Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung. | Plakat: Woche für das Leben

# schwindel. frei

In der **sexualpädagogischen Gruppenarbeit** wurde mit **625 Schülerinnen und Schülern** in altersgerechten und geschlechtsspezifischen Workshops zu Themen wie Gefühle, Freundschaft, Erwachsenwerden, Partnerschaft, Liebe, Sexualität und Fruchtbarkeit gearbeitet.

Gefühlskuchen



Nach der Gestaltung der Postkarten für die „kleinen“ sind nun auch die Motive für die „großen“ Schüler\*innen ab 13 Jahre fertiggestellt. Sie greifen Erfahrungen und Themen der Pubertät aus den Workshops auf.

Ich = Ich.

Du = Du.

Ich --> für dich Du.

Du --> für mich Du.

Zum Glück!

## Wir.

Hier spannt sich auch der Bogen zur Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung mit den unterschiedlichsten Einzelpersonen, politischen oder kirchlichen Gruppierungen, oder Angeboten im öffentlichen Raum wie z.B. das Candle-Lighting, in dem Eltern, die ein Kind verloren haben, ein geschützter Rahmen für das Erinnern und gemeinsame Trauern angeboten wird.

### Veranstaltung in Kooperation mit der Domschule zu CRISPR/Cas (Genschere)

am 6. November 2017 um 19.30 Uhr mit Prof. Dr. Jörg Vogel. CRISPR/Cas ist eine neue molekularbiologische Methode, um DNA gezielt zu schneiden und anschließend zu verändern.

Sobald die öffentliche Ausschreibung vorliegt, informieren wir Sie auf unserer Homepage.

Anna E. Thieser

## FBS | Frauenberatungsstelle im SkF

### FrauenCafé - von Frauen für Frauen

Nach einer intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase waren die neuen Info-Karten gedruckt und der Start des neuen FrauenCafés - von Frauen für Frauen konnte am 22. Dezember 2016, kurz vor Weihnachten, in der Frauenberatungsstelle erfolgen.

Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle richtete mit uns die Tische her und gestaltete liebevoll die Leckereien-Teller für die Gäste: Stollen, selbstgebackener Kuchen, Kekse und vitaminreiche Orangenhapfen. Eine Besucherin hatte kleine rote Holzherzen mitgebracht, die sich die anderen Gäste zur Erinnerung mitnehmen konnten.

Frauen aus der Frauenberatung, der Frauengruppe und dem Betreuungsverein nahmen die Einladung an. Es ergab sich eine bunte, gesellige Runde. Die Frauen waren offen für Austausch und Gespräche.

Bei Kaffee, Tee und Wasser wurde viel erzählt und gelacht und alle fühlten sich wohl. Gemeinsam wurde aufgeräumt und alle wollen gerne wiederkommen. Als kleine Spende wünschen wir uns pro Teilnehmerin für den Nachmittag einen Euro. Gerne kann stattdessen auch das Angebot an Kuchen erweitert oder eine andere Überraschung mitgebracht werden.

Am 19. Januar fand schon das zweite FrauenCafé statt. Es wurde über die Kulturtafel infor-

miert, über weitere Angebote des SkF, sowie Informationen, das gesamte soziale Netzwerk Würzburgs betreffend, ausgetauscht.

Für den nächsten Termin am 16. März hat sich in Begleitung einer Kollegin eine Gruppe von Flüchtlingsfrauen zum Café angemeldet.



### FrauenCafé

Von Frauen für Frauen.  
Wir laden herzlich ein, zum Plauschen, Lesen, Kuchen essen, Spielen..., in gemühtlicher Atmosphäre bei Tee oder Kaffee!  
Donnerstags zwischen 14:00 und 16:00 Uhr  
22. Dezember 2016 | 19. Januar | 16. März 2017

wir leben helfen



Auch eine Frauengruppe des Wohnverbundes Haus Gertrud möchte einmal kommen.

Geplant ist, das Angebot alle zwei Monate immer am dritten Donnerstag des jeweiligen Monats zu etablieren. Wir benötigen hierfür noch Menschen verbindende, tatkräftige, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Bitte bei Interesse bei Annette Murmann in der Frauenberatungsstelle melden.

Telefon: 0931/45007-0

Annette Murmann, Barbara Steinhilber

## SPIELI | Kinderzentrum Zellerau im SkF

„Der Nikolaus war noch nie ein Osterhase!“ (Uli Hoeneß)

... und trotzdem gibt es vom Abenteuerspielplatz Kinderzentrum SPIELI Zellerau eine kleine Weihnachtsgeschichte zur SkF INFO-Osterausgabe 2017.

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen des 40-jährigen SPIELI-Jubiläums. Am 27. Oktober 1976 wurde das Kinderzentrum im Zweiten Siedlungsweg eröffnet, 2007 abgerissen und in der Dr.-Maria-Probst-Straße 11 neu erbaut (10 Jahre neues SPIELI – schon wieder ein Jubiläum, das wir aber nicht so groß zelebrieren werden). Wir feierten mit den Kindern mit einem Jahrmarkt („SPIELI-Kiliani“), mit Allen (Sonntagsbrunch in Kooperation mit der Würzburger Kinderfonds-Stiftung GLÜCK IM UNGLÜCK), mit über 100 früheren SPIELI-Kindern und Betreuer\*innen (Ehemaligen-Party) und mit unseren Trägern von der Stadt Würzburg und dem SkF e.V. Würzburg („Promi“-Brunch).



Zurück zu unserer Weihnachtsgeschichte. Eine Gruppe von Würzburger Zahnmedizin-Student\*innen hatte den Plan ausgeheckt, bedürftigen Kindern zu Weihnachten eine Freude zu bereiten und machten sich auf, eine Einrichtung zu finden. Äußerst merkwürdiges Ergebnis: Eine Absage nach der anderen! Irrendwann landete Studentin Katharina Schlüter schon reichlich desillusioniert im SPIELI und war freudig überrascht, dass wir von dem Projekt hellauf begeistert waren.





von links nach rechts: Die Zahnmedizinstudent\*innen Helene, Louisa, Philipp, Pauline, Sophia und Jasmin beim Überbringen der Weihnachtspäckchen | Fotos: Bernd Vormwald

Und so überreichten uns alsbald sechs Gesandte aus dem Morgenland ... ääh ... sechs Student\*innen einen gefühlten Doppelzentner Geschenkkartons, die wir im Rahmen der Weihnachtsfeier unter den circa 40 anwesenden Kindern verlost, die kaum glauben konnten, was ihnen da an Schönerm widerfuhr.

Ein würdiger Abschluss für das Jubiläumsjahr. Die Student\*innen möchten die wunderbare Aktion 2017 wiederholen – schon wieder eine gute Idee!

Ein XXL-Dankeschön an all die unzähligen Menschen, die das SPIEL über vier Jahrzehnte auf

vielfältige Art und Weise unterstützen. Mögen sie uns gewogen bleiben, denn das nächste überfällige Großprojekt steht bereits an: Abriss und Neubau unseres Kletterturms (nach dem weltweit dritthöchsten Berg Kandschindschunga benannt). Das Monstrum ist in die Jahre gekommen und deshalb haben wir bereits zu sammeln begonnen. Denn was brauchen Kinder in unserer heutigen, völlig „überschulten“ Zeit? Richtig: Bewegung, Bewegung, Bewegung. Klettern statt Sitzen. Trampolin statt Ritalin!

Bernd Vormwald

## Terminvorschau 2017 im SkF

- |   |   |
|---|---|
| <b>08. April</b>                                | <b>Frühlingsfest</b><br>JUFA   Leistengrund   |
| <b>22. April/20. Mai</b><br>10:00               | <b>Elternkurs: Auf den Anfang kommt es an!</b><br>KSB   Augustinerstraße 3  |
| <b>27. April</b><br>09:00 bis 16:00 Uhr         | <b>Älter werden – Weise sein</b><br>FBS in Kooperation mit Kloster Oberzell   Kloster Oberzell                                  |
| <b>08. Mai</b>                                  | <b>SkF Landestagung</b><br>Thema: Solidarität und Gemeinschaft im Wandel   Fürstenried  |
| <b>18. Mai</b><br>09:30 bis 11:00 Uhr           | <b>Info-Frühstück ALG II -</b><br>KSB in Kooperation mit Diakonie, Caritas & WAT   Burkarder Str. 14                            |
| <b>01. Juni</b><br>ab 16.30 Uhr                 | <b>Mitgliederversammlung</b><br>Mensa   Wilhelm-Dahl-Str. 19  |
| <b>27. Juni</b>                                 | <b>Jubiläum und Sommerfest</b><br>WHG   Haus Gertrud  |
| <b>Juli</b>                                     | <b>JugendKreativTage (JuKreTa) 2017</b><br>in Kooperation mit dem Bund der Jugendfarmen und<br>Aktivspielplätze (BDJA)   SPIELI |
| <b>16. September</b><br>10:00                   | <b>Elternkurs: Auf den Anfang kommt es an!</b><br>KSB   Augustinerstraße 3  |
| <b>23./24. September</b><br>09:00 bis 14:00 Uhr | <b>WenDo Aufbaukurs</b><br>FBS   Huttenstraße 29B   Begegnungscafé  |
| <b>18. November</b><br>14:00 bis 17:00 Uhr      | <b>Tag der offenen Tür mit Basar</b><br>WHG   Haus Gertrud  |
| <b>25. November</b><br>14:00 bis 17:00 Uhr      | <b>Tag der offenen Tür</b><br>HPT/EWS   Friedrichstraße 28  |
| <b>12. Dezember</b><br>16:30 Uhr                | <b>Adventsfeier</b><br>Mensa   Wilhelm-Dahl-Str. 19   |

Alle aktuellen Veranstaltungen, Termine, Pressemitteilungen unter [www.skf-wue.de](http://www.skf-wue.de)

